

Liebe AGEV-Mitglieder,



Mario Brouwers,
stv. Vorstandsvorsitzender

die Ampel hat einen durchwachsenen Start hingelegt. Während der Kanzler sich innenpolitisch zaudernd zeigt, schafft er es außenpolitisch, Akzente zu setzen, beides ganz in memoriam Angela Merkel. Der Gesundheitsminister hingegen kann gar nicht so viel richtig machen, als dass seine Politik angesichts der Pandemie und ihrer Folgen honoriert wird.

Den unzweifelhaft schwersten, ja wohl unmöglichen Job hat jedoch der Wirtschaftsminister. Er soll die Wirtschaft post Corona hochfahren, darf weder Kohle noch Atomstrom einsetzen und soll die Menschen überzeugen, Windräder und Stromleitungen vor ihren Häusern gut zu finden. Die Quadratur des Kreises erscheint demgegenüber als Kinderspiel.

Deutschland hat hier einen eigenwilligen, ja einsamen Weg gewählt, der höchstes ökonomisches Risiko birgt, und Habeck ist der Navigator. Aber die Aufbruchstimmung ist da. Ein kleines Beispiel: Ein AGEV-Mitglied hatte mich informiert, dass es findige Mitmenschen gibt, die sich ein neues Elektroauto kaufen, 9.000 Euro Prämie vom Staat kassieren und den Wagen über clevere Händler nach einem halben Jahr ins Ausland zum Einstandspreis oder sogar mit Aufschlag verkaufen. Dieses Verfahren wiederholen sie systematisch und fahren so dauerhaft und kostenlos ein nagelneues Elektroauto zulasten der Steuerzahler.

Da die AGEV es auch zu ihren Aufgaben rechnet, auf Ungerechtigkeiten gegenüber dem sich fair verhaltenden Unternehmer hinzuweisen, haben wir am 2. Februar den Wirtschaftsminister angeschrieben, auszugsweise wie folgt:

„Sehr geehrter Herr Minister Habeck,

durch den Kauf von Elektroautos, vornehmlich Tesla, Einstreichen der Prämie und Weiterverkauf ins Ausland nach einem halben Jahr gibt es üble Mitnahmeeffekte gewitzter Händler.

...

Ich denke, hier haben Sie Handlungsbedarf, damit die wichtigen Elektroauto-Subventionen an die richtigen Empfänger kommen.“

Am 4. Februar erhielten wir eine ausführliche und konkrete, wenn auch leicht abschlägige Antwort eines Mitarbeiters aus dem BMWK inklusive einer Entschuldigung, dass der Minister nicht selbst antworten könne. Von Habecks Vorgänger haben wir bei solchen Anfragen in aller Regel nur eine nichtssagende, pauschale Absage erhalten, nach mehreren Wochen und auch nicht immer.

Inhalt

TITEL: Kreislaufwirtschaft – Wege aus der Rohstoffknappheit	1
INTERVIEW: „Neben der Energiewende brauchen wir eine Rohstoffwende“	5
INTERVIEW: „Die wachsende Rohstoffknappheit macht Recycling in Zukunft unvermeidbar“	6
STARTUP: Mit Biokohlenstoffen gegen Klimagase	7
LÄNDERPORTRÄT: Polen lockt die Tech-Branche	8
RECHT / FINANZEN: Altersvorsorgepflicht für Selbstständige sowie Statusfeststellungsverfahren: Wie sehen die Pläne der Koalition aus?	10
UNTERNEHMENSPRAXIS: IT-Sicherheitscheck – exklusives Angebot von BISA für AGEV-Mitglieder	12
UNTERNEHMENSPRAXIS: AGEV-Partner vorgestellt: Die memo AG bietet alles für das Büro – ökologisch und nachhaltig	13
KURZ VORGESTELLT: Buch: Andreas Dripke: „2045: Das Jahr, in dem die Künstliche Intelligenz schlauer wird als der Mensch“ / Produkt: keine verwickelten Videos mehr / Podcast: Lage der Nation – der Politikpodcast aus Berlin / App: Todoist – besser organisiert	14
SERVICE: Messekalender	15
SERVICE: Mitgliederangebote	15
AGEV INTERN: Rückblick: AGEV-Unternehmertreff zu Cyber Security	16

Am 16. Februar berichtete die FAZ online, dass die Bundesregierung die Förderregelung überprüfen und eine Haltedauer von mindestens einem Jahr einführen will, was den Missbrauch zumindest unattraktiver machen würde.

Selbst wenn man Zufall unterstellt und das tatkräftige Handeln des Ministeriums nicht auf die AGEV-Initiative zurückführt, zeugt es von einer Aufbruchstimmung in der Politik, die der Demokratie nur guttun kann. Hoffen wir, dass dieser Stil stellvertretend auch für andere Ressorts ist! Wir jedenfalls sehen das als Motivation für unsere Arbeit und als Basis für einen sachlich geprägten und auf Augenhöhe geführten Austausch mit der Politik. Darauf freut sich

Ihr  brouwers@agev.de

AGEV-Mitgliedertelefon: 0228 9 83 75-0

Herausgeber:
Arbeitgebervereinigung für
Unternehmen aus dem Bereich EDV
und Kommunikationstechnologie e. V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Franz J. Grömping
Bonner Talweg 55, 53113 Bonn
Telefon: 0228 9 83 75-0
Telefax: 0228 9 83 75-19
Internet: www.agev.de
E-Mail: info@agev.de

Redaktion und Gestaltung:
Christoph Steinbauer,
Hermannstr. 104, 53225 Bonn

Bildnachweis: shutterstock, BMW Group, Nathalie Menke, André Wirsig, Paul Pulkert, carbonauten GmbH, Stefan Kraul, @jacekdylag on Unsplash, pixabay.com, dji.com, BISA, Memo AG

Mitglieder: Die AGEV wurde 1993 als Interessenvertretung für selbstständige Unternehmer aus dem Bereich EDV und Kommunikationstechnologie gegründet und hat heute über 66.000 Mitglieder.

Produktion und Druck:
DCM Druck Center Meckenheim GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 13
53340 Meckenheim

Das AGEV magazin wird auf Cocoon 60 Silk 100 g/m², hergestellt aus 60 % Recyclingfasern und 40 % chlorfreien gebleichten Frischfasern aus nachhaltiger, kontrollierter Forstwirtschaft, gedruckt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Zustimmung und dem Quellenhinweis „AGEV magazin“.